

Tourenleiter-Bericht



Titel: Wochenende mit Air France in Chamonix

Datum: 21. – 24.06.2024

LeiterIn: Thomas Schiess

Wetter: wechselhaft, bewölkt, Regen

TeilnehmerInnen: Annemarie und Hans Bernhard, Annette und Ursula Helfer, Madeleine Huwiler, Roland Kriesi und Kathrin Stalder, Hans Rothenbühler, Gérard Bes und Yvette Cordeau, Elisabeth Gatin-Fraudet, Sylvie Lagrange und Patrick Potbol

Am Freitag war die individuelle Anreise nach Chamonix les Tines. Die Mehrheit der Teilnehmer kam per Privatauto, da sie noch andere Pläne (frühere Rückkehr, anschliessende Ferien und andere Gründe) hatten. Die Fahrt mit dem Zug war sehr schön und hat uns eine volle Rhone im Wallis gezeigt. Besonders schön war die Fahrt von Martigny nach Chamonix durch die Wälder und Schluchten. Wir waren im Miléad-Hotel Les forêts de Tines untergebracht. Es ist ein älteres aber gemütliches Hotel. Nach dem Zimmerbezug offerierten uns die Franzosen einen Apéro mit regionalem Bier und Trockenfleisch. Das Nachtessen im Speisesaal des Hotels war gut und genug, da wir Buffett hatten. Die lange Anreise machte sich bei vielen Teilnehmern bemerkbar, so dass wir früh zu Bett gingen.

Der Samstag begann mit bewölktem Himmel. Nach dem Frühstück fuhren wir mit der Regionalbahn bis zur Seilbahn des Aiguille du Midi. Mit dieser fuhren wir in zwei Etappen bis zum Gipfel auf 3'840 m hoch. Auch in dieser Höhe war es immer noch bewölkt. Doch einzelne Spitzen sah man, so auch den Mont Blanc als höchsten Berg Europas. Gerade diese teils verdeckte Sicht hatte auch seinen Reiz. Im Gebäude der Bergstation gab es sehr viele Informationen zur Region, dem Mont Blanc, dem Alpinismus und auch zur Station selbst. Diese ist zum Teil in den Berg gebaut und verfügt über mehrere



Aussichtsplattformen. Auf der Mittelstation konnten wir bei trockenem, windlosem Wetter picknicken. Mit der zweiten Gondel ging es für die meisten wieder runter ins Tal. Nur der Schreiber wollte zu Fuss die 1'300 Höhenmeter runter wandern. Das ging nur eine halbe Stunde gut. Dann setzte der Regen ein. Aber mit gutem Schuhwerk, Regenkleidern, Schirm und Charme kam auch er heil unten an. Nach einer kurzen Ruhepause war wieder Apéro angesagt. Dieses Mal gab es Champagner, da Babette eine neue Wohnung gekauft hat. Darauf mussten wir natürlich anstossen. Dazu gab es Crackers und Weichkäse. Da ja im Fussball die Europameisterschaft läuft, verschwanden viele ins Fernsehzimmer. Die Restlichen gingen früh schlafen.

Sonntags war ein weiteres Highlight angesagt. Gesättigt vom Frühstück ging es wieder per Regionalbahn nach Chamonix. Dort stiegen wir in ein nostalgisches Züglein und fuhren zum Montenvers dem Mer de Glace. Von dort hat man eine tolle Aussicht über das Gletschermeer dieser Region. Aber auch hier macht sich die Klimaveränderung/-erwärmung bemerkbar. Der Gletscher ist stark zurückgegangen. Mit einer neuerstellten Gondel fuhren wir an den Fuss des Gletschers und konnten dort in einen Stollen im Gletscher spazieren und interessante Fakten lesen über diesen und die Gletscher im



Allgemeinen. Wieder oben angekommen gab es eine Stärkung aus dem Rucksack und anschliessend besuchten wir ein Gletschermuseum. Zurück in Chamonix besuchten wir noch die Altstadt und löschten dort noch den Durst. Einige blieben im Ort und warteten auf die olympische Flamme. Diese wurde zufälligerweise gerade an diesem Wochenende hier durch getragen. Nach dem Nachtessen war dann der Schweizerabend. Die Schweiz spielte an der EM gegen Deutschland.

Montag ist der Tag des Abschiednehmens und der Heimreise. Just dann scheint zum ersten Mal dieses Wochenende die Sonne vom strahlend blauen Himmel. Vielen Dank Babette für die gute Organisation und die tollen Eindrücke.



Bericht: Thomas Schiess; Fotos: Thomas Schiess, Sylvie Lagrange